

Allotria, H-, Allotri

F., Schabernack, Unfug, °Gesamtgeb. mehrf., meist veralt.: °vo lauter Allotri koa Zeit za da Ärbat! Waging TS; °dö mächn d sched [möchten nur] Hallotria dreim Lohbg KÖZ; Allotria „Unfug, Streiche“ B. u. D. BINDER, Bayrisch von A-Z, München 1994, 8.

Etym.: Zunächst gelehrten spr. aus gr. *allotria* 'nicht zur Sache gehörige Dinge'; Fremdw. I,27.

Ltg: *alódr̥ia*, *h-* (ED; KÖZ; SUL) durch Kontamination mit → *Hallodri*; ferner *-dri* (LF, PAF; CHA, NM), *-dra* (TÖL).

WBÖ I,147f.; Suddt.Wb. I,285.

²DWB II,488; Frühhd.Wb. 1,811.

W-87/38.

A.R.R.

allsam(t), allsantig, allzam, alle, → [alle]samt.

Alm¹, Alpe, †Albe

F. 1 Hochweide. — **Ia** alpine Sommerweide, °südl.OB vielf., NB, OP vereinz.: °de Oima, wo 's Muichauto hikimmt, de liefan d'Muich in d'Molkerei Kiefersfdn RO; °da Krinnabaur hot a Oim für d Küah und a Aime fürs Goitviech [Jungvieh] Lenggries TÖL; *Drent auf die Alma jodeln s' – luus'* [horch] STIELER Ged. 67; *Auf Micheli zua tuat die Glocknkua bald ihrn letztn Glunka* [Glockenton] auf da Alm GREINSBERGER Liederb. [22]; *derselb soll meiner Frauen Leut ... auf dieselben Alben treiben lassen ir Vich umb ainen Zinnß Frauenchiemsee RO 1462 MB II,519; alß man die zum churf[ü]r[s]t[il]ichen Salzsdwesen Traunstein gewidmete Hochgebürg ... die ... Almen, Ötzen, Määder ... verläcket* [abgegrenzt] hat Traunstein 1748 StA Mehn GL Traunstein 30a,fol.1^r. — In festen Verbindungen: *gen A.* auf die Alm, auf den Berg, °südl.OB vereinz.: °morgn gehma für zwoa Tag gon Ojm Steinhögl BGD; °wennst gen Oim geh wuist, na muußt viererzwanzg Stund auf oana Seitn liegn kinna [wegen der Enge des Schlaflogers] Jachenau TÖL; „Wenn sie hernach wieder *gen Alm* steigen wird“ HAUSHOFER Arbeiter 47. — Gstanzl: *Gon Alm bin i ganga, gon Alm geh i no, a Paar Schuach han i z'rissn, und a Paar zreiß i no!* KIEM obb.Volksl. 359. — Auch auf der Alm: °gen Alm bleibn eine Alm bewirtschaften Schönau BGD; *wenn mas ganze Vieh, wia mas gen Alm hat, gsund ... hoambringt* ANGERER Göll 42. — *Gen A. fahren / gehen / treiben / ziehen* mit dem Vieh auf die Alm ziehen, auf-treiben, °südl.OB mehrf.: °heia wead dö Baierin wieda go Noaim foahrn Weißbach a.d.A.

BGD; °de Bauern san scho gen Oim ganga Reichersbeuern TÖL; *jaz weads ge* [bald] *zon gon Äim dreim Reit* i.W. TS; *Gen Allm zieh'n* „auf die Alpe ziehen“ HOHENEICHER Werdenfels 1814,257; *Seit vierzg Jahr fahr i' gen Alm* Altb. Heimatp. 44 (1992) Nr.29,8. — Für Almauftrieb °südl.OB vereinz. auch *auf / in die A. fahren* u. ä.: °heit dearn ma a d'Oi(l)m foahrn Farchant GAP; °die san no gschwind auf d'Oim gfahr'n, weil da Oimerin 's Kranzl nimma paßt hot [weil sie schwanger war u. deshalb an Fronleichnam den Kranz der Jungfrauen nicht tragen durfte] Birkenstein MB; *Daß auffahren auf die albm ... solle ... am Sambstag nach St. Veichtstag beschehen* 1617 Chron.Kiefersfdn 130. — Weitere Syn.: *zu → A. gehen, [auf]almen, [auf]almern, auf die A. / auf den Berg → treiben, [auf]treiben, [auf]fahren, [auf]ziehen.* — *Zu A.* auf der Alm, °südl.OB vereinz.: °dea is iatz scho z' Äim min Viech Mettenham TS; *Z'älm obm hán' frisché Leud* SCHMELLER 1,64; *Z Oim koan Radio un koa Telefon un oafach nix doa!* MM 22./23.4. 1995,33; *er solt ... unsser zwo chie* [Kühe] *zue alben hieden lassen* 1570 MHStA KL Schliersee Nr.12,fol.18^r. — Gstanzl: °aba lusti is *gwen an Jaggastog z' Oim, is da Kammabon brocha, samma an Kella obigfoin* Reichersbeuern TÖL. — Spruch: *Z' Alm da is aus, is koa Feld und koa Haus; in der Hütt'n koa Sein, geht der Wind aus und ein* KRISS Sitte 170. — °De gehn scho no z'Oim „treiben das Vieh auf“ Reichersbeuern TÖL. — *Von der A. abfahren / heimfahren* das Vieh von der Alm abtreiben, °südl.OB vereinz.: °wann werma den äbba vo da Äim äfaan, du woast schon wengan Kranz'n [Schmücken der Tiere] Schönau BGD; *Gleichfalls soll auch ... khainer macht haben ... under der albmzeit von der albm abzufaren* 1617 Chron.Kiefersfdn 130. — Syn.: [ab]almen, (von der A.) [ab]treiben, [abhin]-, [ein]treiben, (von der A.) [heim]treiben, [ab]-, [heim]fahren, [heim]gehen, aus dem Berg → schlagen. — *Hohe / obere A.* der höchste von mehreren Weidebereichen, °südl.OB vereinz.: °obere Alm Reichenhall; °war a guats Johr, weit über Mari-Himmefahrt han ma auf da hochn Oim gwen Werdenfeler Land; *Wann i fruhamorgens ... auf die houche Alma geh* GREINSBERGER Liederb. [10]; *drey Tag vor hl. Jakoby von der Albm Prießberg ... in die obere Albm hinauf zefahren* 1752 KRISS Sitte 180. — Syn. → [Hoch]a. — *Untere A.* der dem Tal am nächsten gelegene Weidebereich, °südl.OB ver-